

Geschäftsbericht 2003

der

FORIS AG

Konzern-Kennzahlen

	2003	2002
	Mio. EUR	Mio. EUR
	HGB	HGB
Umsatzerlöse	13,66	24,0
davon Prozessfinanzierung	1,64	2,88
davon Vorratsgesellschaften	11,73	20,68
davon Sonstige	0,29	0,44
Materialaufwand	-11,38	-22,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,02	-2,71
Personalkosten	-0,89	-2,23
Abschreibungen	-0,21	-0,57
Finanz- u. Beteiligungsergebnis	-0,28	-0,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,22	-3,54
EBIT	0,50	-3,07
davon AfA	-0,21	-0,57
davon Risikovorsorge laufende Prozesse	-0,11	-1,42
EBITDA	0,82	-1,08
Jahresergebnis	0,20	-3,57
Ergebnis nach DVFA/SG	0,27	-3,05
Gesamtkapital	12,57	12,21
Eigenkapital	7,91	7,73
Verbindlichkeiten (*davon 1,26 Vorratsgesellschaften)	4,02*	3,49
Rückstellungen	0,64	0,99
Ergebnis je Aktie		
Jahresergebnis	0,03	-0,61
Ergebnis nach DVFA/SG	0,27	-0,52
Jahresschlusskurs	0,58	0,43
Börsenkapitalisierung am 31.12.	3,39	2,51

Inhaltsverzeichnis

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2003	
1.1 FORIS AG - Entwicklung im Kerngeschäft Prozessfinanzierung	5
1.2 FORATIS AG	7
1.3 FORIS Übersetzungsdienst	8
1.4 FORIS Institut GmbH	8
1.5 FORISOFT GmbH	8
1.6 FORIS Vermögensverwaltungs AG	9
1.7 Investitionen	9
1.8. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
1.8.1 Vermögenslage	9
1.8.2 Finanzlage	10
1.8.3 Ertragslage	10
2. Die FORIS Aktie	11
3. Marktentwicklung	13
3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	13
3.2 Branchenentwicklung	13
4. Umwelt	14
5. Risikolage	14
6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	16
7. Corporate Governance Kodex	16
8. Ausblick	16

B. Bericht des Aufsichtsrates	17
C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)	18
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2003	18
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	19
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2003	20
I. Allgemeines	20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung	24
IV. Kapitalflussrechnung	29
V. Segmentberichterstattung	30
VI. Sonstige Angaben	31
1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31
2. Organe der FORIS AG	31
2.1 Mitglieder des Vorstandes	31
2.2 Mitglieder des Aufsichtsrates	31
2.3 Organbezüge und Aktienbesitz	31
2.4 Mitarbeiter	32
3. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex	33
4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung	33
VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	35
D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)	36
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2003	36
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	37
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2003	38
I. Allgemeines	38
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	40
IV. Sonstige Angaben	45
V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2003

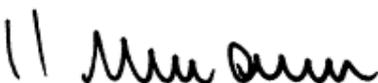
Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG schließt das Geschäftsjahr 2003 mit einem positiven Ergebnis ab und erreicht damit die im Vorjahr definierte Zielvorgabe. So konnte die Restrukturierung des Unternehmens erfolgreich abgeschlossen werden und führte in Summe aller Maßnahmen zu einem Plus von 0,2 Mio. EUR gegenüber einem Minus von 3,57 Mio. EUR noch im Jahr zuvor. Dieser gewaltige Sprung im Konzernergebnis findet seine Korrespondenz auch im Einzelabschluss der FORIS AG, die nach einem negativen Ergebnis von über 4,2 Mio. EUR in 2002 ebenfalls erstmalig die Gewinnschwelle erreicht hat. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss konnte daher die bereits im Halbjahresabschluss gezeigte positive Tendenz weiter gestärkt werden.

Mit diesem Ergebnis ist zugleich eine gute Ausgangsbasis für das Jahr 2004 geschaffen, in dem es nunmehr gilt, nicht nur das Erreichte zu stabilisieren, sondern auch das Ergebnis weiter zu verbessern. Die Voraussetzungen dafür sind gut, da zum einen die Kostenstruktur angepasst wurde und zum anderen eine weitere positive Ertragssituation sowohl in der Prozessfinanzierung als auch im Bereich der Vorratsgesellschaften erwartet wird. Waren bei der FORATIS AG im Wesentlichen konjunkturbedingt die Verkaufszahlen der GmbHs und Aktiengesellschaften rückläufig, so wird sich dieses Ergebnis bei einer Konjunkturerholung verbessern können. Außerdem wurden konzeptionelle Begleitmaßnahmen beschlossen, die geeignet sind, den sich im 4. Quartal 2003 bereits abzeichnenden Trend zu verstärken. Das entsprechende Potenzial kann sich unmittelbar im Gesamtergebnis des Konzerns niederschlagen. Entsprechend beachtlich ist das in 2003 erreichte Gesamtergebnis, da dieses trotz der rückläufigen FORATIS-Zahlen erreicht wurde.

Die Vorlage dieses Geschäftsberichtes ist mit dem besonderen Dank an alle Mitarbeiter verbunden, die eine schwierige Zeit mit begleitet und hart daran gearbeitet haben, die Zielvorgaben im Interesse der Aktionäre zu erreichen. Bleibt zu wünschen, dass diese Arbeit im laufenden Jahr konsequent fortgesetzt werden kann und zu dem, für alle auch im Aktienkurs sichtbar werdenden, gewünschten Ergebnis führt.

Mit freundlichen Grüßen
FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Der Konzernlagebericht der FORIS Gruppe und der Lagebericht der FORIS AG wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

1.1 FORIS AG – Entwicklung im Kerngeschäft Prozessfinanzierung

Die FORIS AG hat in 2003 ausweislich ihres Einzelabschlusses mit der Prozessfinanzierung und den verbliebenen kleineren Dienstleistungsbereichen ein Rohergebnis in Höhe von 1.743 Mio. EUR (Vorjahr: 565 TEUR) erzielt.

Zum Jahresende befanden sich 143 Verfahren (168) mit einem Gesamtstreitwert von 91.5 Mio. EUR (131.5 Mio.) und einem Optionsvolumen in Höhe von 33.2 Mio. EUR (39.8 Mio.) in Finanzierung. Im Verlaufe des Jahres gingen 441 Anfragen zur Prozessfinanzierung ein. Während die Erhöhung der Streitwertgrenze auf 200 TEUR einerseits zu einer Reduktion der Anfragen geführt hat, ist andererseits der durchschnittliche Streitwert bei diesen erheblich angestiegen. In 14 Fällen wurde ein Vertrag zur Abgabe eines Finanzierungsangebotes durch den Anspruchsinhaber versandt. Diese Fälle umfassten ein Streitwertvolumen von 14.2 Mio. EUR. 9 Verträge mit einem Streitwert von 5.2 Mio. EUR wurden bis zum Jahresende neu abgeschlossen.

Die FORIS AG ist damit ihrem Anspruch auf strenge Selektion bezüglich neuer Verfahren, aber auch zugleich voller Konzentration auf eine positive Entwicklung des vorhandenen Vertragsbestandes, gerecht geworden. Dieses Konzentrationserfordernis resultierte aber auch aus den erheblich reduzierten Personalkapazitäten, die zum einen zur Bewältigung des Kerngeschäftes, zum anderen aber auch zur Durchführung der sonstigen Restrukturierungsaufgaben, zur Verfügung standen. So ist der Personalkostenaufwand in der AG von 1.527 Mio. EUR im Vorjahr auf 644 TEUR reduziert worden.

Die Kennzahlen zum Geschäft der Prozessfinanzierung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Einh.	2003	2002
Anfragen p. a.	St.	441	704
Anfragen Bestand am 31. Dezember	St.	166	129
Fälle in Finanzierung per 31. Dezember	St.	143	168
Optionsvolumen Fälle in Finanzierung	Mio. EUR	33.2	39,5
Aktivierte Prozesskosten	Mio. EUR	3.739	3.544
Wertberichtigungen auf aktivierte Prozesskosten	Mio. EUR	1.545	1.677
Rückstellungen auf laufende Prozesse	TEUR	174	475

1.2 FORATIS AG

Die FORATIS AG hat im Rahmen der Konzernkonzentration ihren Sitz nach Bonn verlegt. Damit war zugleich eine Optimierung der logistischen und buchhalterischen Integration und Betreuung verbunden. Der Vorstand wurde auf eine Person reduziert. Das neue Mitarbeiterteam ist innerhalb kürzesten Zeitraumes eingearbeitet worden. Der vollzogene Wechsel hat einen durchgängig fehlerfreien Betrieb und weiteren Verkauf ermöglicht.

Allerdings verzeichnete die FORATIS AG einen deutlichen Rückgang gegenüber den Verkaufszahlen des Vorjahres. Diese waren ganz wesentlich konjunkturbedingt, was Untersuchungen zur Gesamtanzahl der Neugründungen in Deutschland ebenso belegt haben, wie die deutlich reduzierten Verkaufszahlen bei Mitbewerbern. Auch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zum Thema Vorratsgesellschaften aus Dezember 2002 hatte eine deutliche Marktverunsicherung zur Folge, die sich erst langsam nach einem klarstellenden Urteil Mitte des Jahres 2003 wieder beruhigte.

Mit einer Vortragsreihe zum Thema „Quo vadis GmbH“ in insgesamt 15 Städten vor über 500 Anwälten und Steuerberatern wurden die unterschiedlichen internationalen Gesellschaftsformen im Rechtsvergleich auf der Basis neuester Rechtsprechung dargestellt. Gleichzeitig konnte im Kreis der Zuhörer eine Marktuntersuchung durchgeführt werden, die als wesentliche Grundlage der weiteren strategischen Marketing- und Vertriebsplanung dient. Parallel steigerte sich der Absatz im letzten Quartal 2003 und erreichte annähernd wieder die Vergleichswerte des Vorjahres.

Die Fremdfinanzierung der Gesellschaftsgründungen konnte im Berichtszeitraum durch Aufbau der Geschäftsbeziehung zu einer weiteren Bank ausgeweitet werden. Das nun-

mehr zur Verfügung stehende Gesamtkreditvolumen sichert auch ein erhebliches potenzielles künftiges Wachstum der FORATIS AG.

Zu Beginn des Jahres 2004 schied der bisherige Vorstand aus privaten Gründen aus dem Unternehmen aus. Anlässlich des Vorstandswechsels wurde ein vertriebserfahrener Mitarbeiter für die „Geschäftsleitung Vertrieb“ engagiert.

Der FORIS AG wurde in 2003 der mehrheitliche Erwerb eines Wettbewerbers angeboten. Die FORIS AG hat sich gegen diesen Erwerb entschieden. Sie ist der festen Überzeugung, auch aus eigener Kraft die bereits jetzt bestehende starke Marktposition weiter konsequent ausbauen zu können und damit zusätzliche Marktanteile zu gewinnen. Die Behauptung bestehender Marktführerschaft der FORATIS AG auf der Hauptversammlung der FORIS AG im August 2003 konnte der FORATIS AG trotz gerichtlicher Bemühung zweier Instanzen durch eben diesen Wettbewerber nicht streitig gemacht werden. Die Behauptung erfolgte zu Recht. In Anbetracht des Umstandes, dass kein Wettbewerber seine exakten Verkaufszahlen veröffentlicht, wird auch hier im Rahmen der Berichterstattung auf die Wiedergabe der einzelnen Verkaufsstückzahlen verzichtet. Die wirtschaftliche Situation ergibt sich in hinreichender Transparenz aus den kommunizierten Kennzahlen und Finanzdaten.

1.3 FORIS-Übersetzungsdienst

Der FORIS Übersetzungsdienst hat im letzten Jahr 288 Aufträge (Vorjahr: 339) abgewickelt. Der geringeren Anzahl steht auf der anderen Seite eine verbesserte prozentuale Rohertragsquote gegenüber. Außerdem zählen namhafte Unternehmen zu den Auftraggebern. Für die Zukunft gilt es, diese qualitativ hochwertige Dienstleistung vertriebsseitig zu unterstützen und vor allem die Synergien zur FORATIS AG besser zu nutzen. Entsprechend wurde der Übersetzungsdienst auch der Vertriebsleitung der FORATIS AG unterstellt.

1.4 FORIS Institut GmbH, FORIS Akademie GmbH und FORISION AG

Die vorgenannten Gesellschaften wurden, wie bereits auf der letzten Hauptversammlung ausführlich berichtet, mit der FORIS AG verschmolzen.

1.5 FORISOFT GmbH

Die FORISOFT GmbH hat das gesamte FORIS Netzwerk unterstützt und die erforderlichen Programmierleistungen erbracht. Der Geschäftsführer der FORISOFT GmbH hat sich im Laufe des Jahres selbständig gemacht und bleibt der FORIS AG auf vertraglicher Grundlage verbunden. Das erforderliche Know-how konnte daher bei entsprechender Gesamtkostenreduktion gesichert werden.

1.6 FORIS Vermögensverwaltungs AG

Die Gesellschaft hält die Immobilie der ehemaligen Hamburgischen Landesvertretung und vermietet diese an die FORIS AG als Generalmieterin. Diese wiederum hat sowohl an die

FORATIS AG als auch an Dritte Untervermietungen vorgenommen. Zwischenzeitliche Abstimmungen mit der Stadt Bonn haben ergeben, dass eine separate weitere Bebauung auf dem Grundstück genehmigungsfähig ist, mit der Folge, dass die Veräußerung der diesbezüglichen Fläche angestrebt wird.

1.7 Investitionen

Die FORIS Gruppe hat nach den erheblichen Investitionen in den Geschäftsaufbau in den vorangegangenen Jahren im Geschäftsjahr 2003 keine nennenswerten Investitionen getätigt. Statt dessen wurden im Zuge der Bürokonzentration und Verkleinerung weitere Inventarveräußerungen vorgenommen. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Angaben im Anhang.

1.8 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils gemachten Zusatzenangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den handelsrechtlichen Konzernabschluss vermittelt wird.

1.8.1 Vermögenslage

Vermögensstruktur	2003		2002		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	1	84	1	-8	-10
Sachanlagen	4.085	32	3.737	31	348	9
Finanzanlagen	178	1	228	2	-50	-22
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>4.339</u>	<u>34</u>	<u>4.049</u>	<u>34</u>	<u>290</u>	<u>7</u>
Vorräte	4.569	36	4.377	36	192	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wertpapiere	2.653	22	2.705	21	-52	-2
Liquide Mittel	1.007	8	1.080	9	-73	-7
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0	1	0	6	600
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>8.236</u>	<u>66</u>	<u>8.163</u>	<u>66</u>	<u>73</u>	<u>1</u>
	<u>12.575</u>	<u>100</u>	<u>12.212</u>	<u>100</u>	<u>363</u>	<u>3</u>

Die Erhöhung des Sachanlagevermögens beruht auf der Erstkonsolidierung der Gewerbepark Zapfholzweg AG.

1.8.2 Finanzlage

Kapitalstruktur	2003		2002		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	47	5.860	48	0	
Kapitalrücklage	14.597	116	14.620	120	-23	
Rücklagen für eigene Anteile	0	0	27	0	-27	-100
Verlustvortrag	-12.751	-101	-9.208	-75	-3.543	-39
Konzernjahresergebnis	205	2	-3.570	-29	3.775	-106
<u>Eigenkapital</u>	<u>7.911</u>	<u>64</u>	<u>7.729</u>	<u>64</u>	<u>182</u>	<u>2</u>
Sonstige Rückstellungen	641	5	986	8	-345	-35
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	2.984	24	2.626	21	358	14
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.039	7	871	7	168	19
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>4.664</u>	<u>36</u>	<u>4.483</u>	<u>36</u>	<u>181</u>	<u>4</u>
	<u>12.575</u>	<u>100</u>	<u>12.212</u>	<u>100</u>	<u>363</u>	<u>3</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 64 %. Das kurzfristige Fremdkapital wird im Wesentlichen zur Gründung der Vorratsgesellschaften benötigt.

1.8.3 Ertragslage

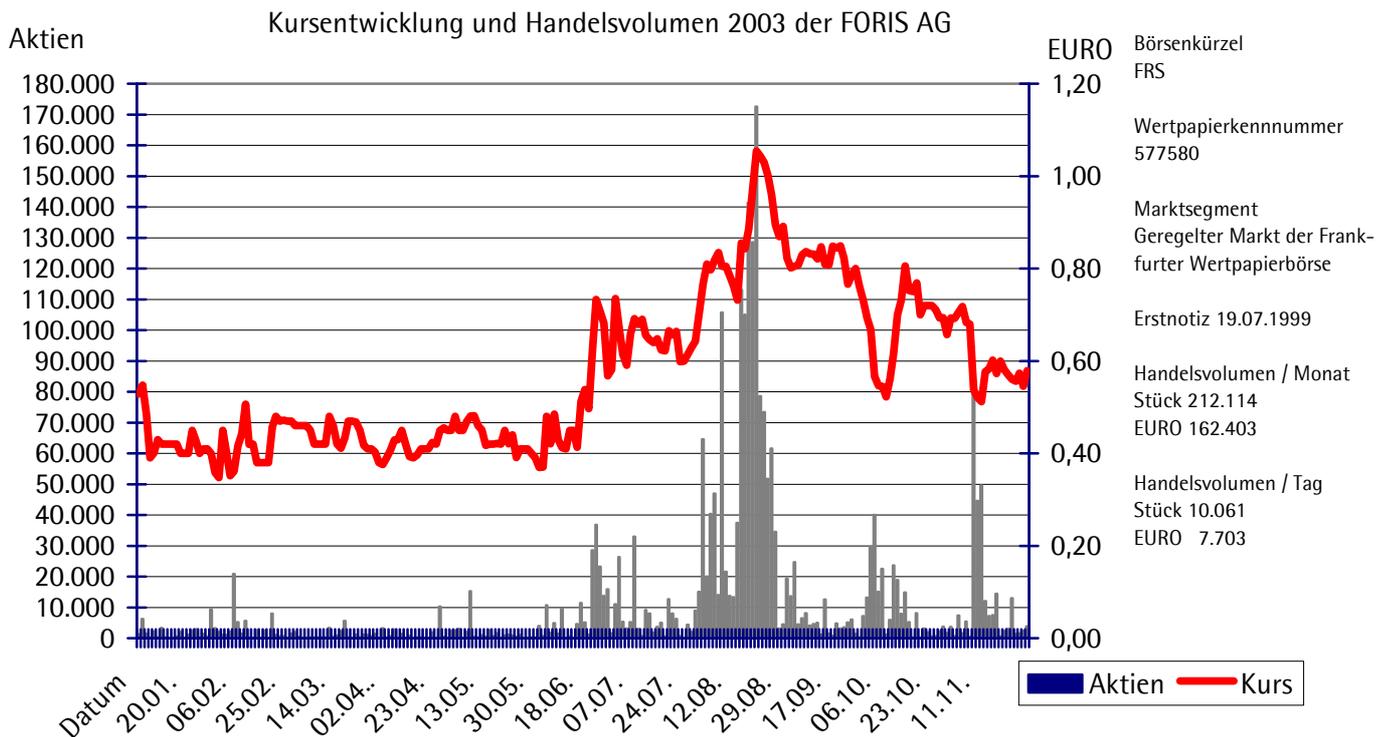
Ertragsstruktur	2003		2002		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.657		24.004		-10.347	-43
Sonstige betriebliche Erträge	346		336		10	3
<u>Betriebsleistung</u>	<u>14.003</u>	<u>100</u>	<u>24.340</u>	<u>100</u>	<u>-10.337</u>	<u>-42</u>
Bezogene Leistungen	-11.384	-81	-22.105	-91	10.721	-49
Personalaufwand	-896	-6	-2.230	-9	1.334	-60
Abschreibungen	-207	-1	-356	-1	149	-42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.024	-7	-2.712	-11	1.688	-62
Sonstige Steuern	-10	0	-35	0	25	-71
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>-13.521</u>	<u>-95</u>	<u>-27.438</u>	<u>-113</u>	<u>13.917</u>	<u>-51</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>482</u>	<u>5</u>	<u>-3.098</u>	<u>-13</u>	<u>3.580</u>	<u>-116</u>
<u>Finanz- und Beteiligungsergebnis</u>	<u>-275</u>		<u>-472</u>		<u>197</u>	<u>-42</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2		0		-2	
<u>Konzernjahresergebnis</u>	<u>205</u>		<u>-3.570</u>		<u>3.775</u>	<u>-106</u>

Der Umsatzrückgang ergibt sich aus der geringeren Stückzahlverkauf an Vorratsgesellschaften, die jeweilig mit dem gesamten Stammkapital erheblichen Einfluss auf den Gesamtumsatz nehmen. Im Übrigen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr die starke Gesamtkostenreduktion als Folge der abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen.

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand kurz- und mittelfristiger Kredite.

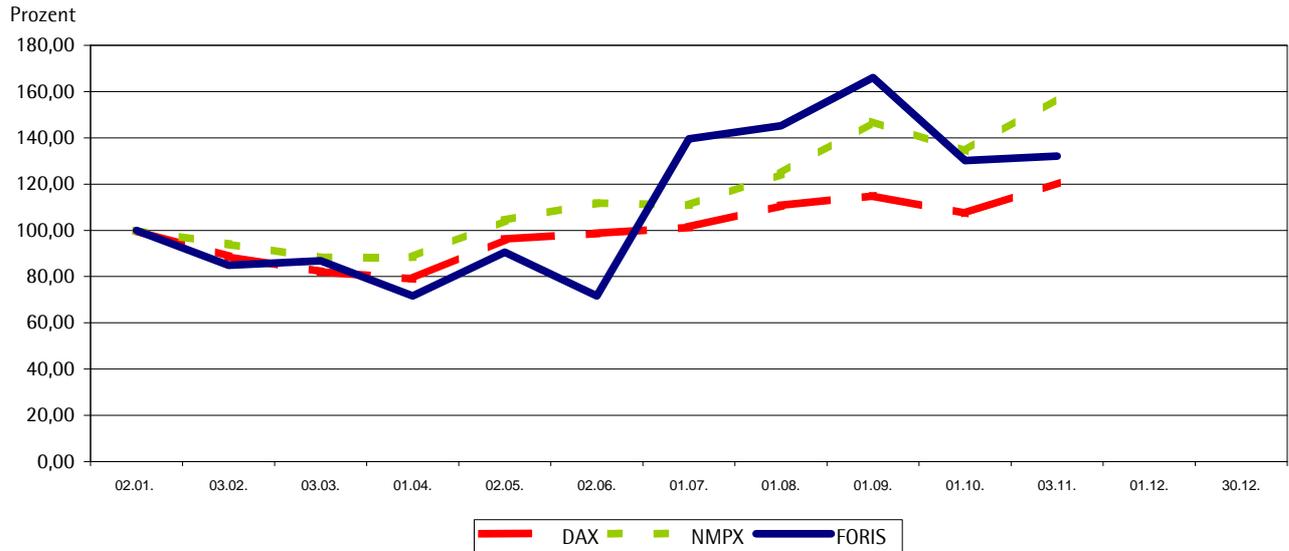
2. Die FORIS Aktie

Der Kurs der FORIS-Aktie hat sich über den Jahreszeitraum hinweg von 0,43 EUR zum Jahresende 2002 auf 0,58 EUR zum Jahresende 2003 positiv entwickelt. Wie sich aus dem nachfolgenden Schaubild ergibt, liegt die Entwicklung der FORIS Aktie leicht über der Entwicklung der DAX-Werte. Das gehandelte Tages- und Monatsstückzahlvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls angestiegen. Durchschnittlich wurden pro Monat über 30 % mehr Aktien gehandelt, als im Vorjahresvergleich.



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

Kurs-Index-Vergleich 2003



Insgesamt sind 5.860.000 Stück Aktien plaziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien.

Die FORIS AG legt höchsten Wert auf eine zeitnahe Berichterstattung an die Aktionäre. So wurde der testierte Geschäftsbericht bereits am 21. März 2003 und der Halbjahresbericht am 15. August vorgelegt. Die Hauptversammlung fand am 22. August 2003 statt.

Während der Hauptversammlung stellte sich heraus, dass ein Aktionär bei der Stimmabgabe mehr als 5 % der Stimmen auf sich vereinigte, ohne dass eine entsprechende Pflichtmitteilung an die Gesellschaft selbst und an die BAFin erfolgt war. Aufgrund des Verstoßes gegen § 26 WpHG durften diese Stimmen daher bei keiner Abstimmung berücksichtigt werden. Der Aktionär hat sodann während der Hauptversammlung eine diesbezügliche Meldung nachgeholt. Da die Stimmen zunächst sowohl bei der Wahl des Versammlungsleiters berücksichtigt worden waren, als auch an der Abstimmung zur Wahl des Aufsichtsrates teilgenommen hatten, bestanden unterschiedliche Rechtsansichten über die daraus resultierenden Rechtsfolgen. Obwohl der betroffene Aktionär selbst die seitens der Verwaltung gezogenen Schlussfolgerungen gebilligt hat, haben einzelne Aktionäre Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung erhoben. Im Gegenzug wurde eine positive Feststellungsklage, bezogen auf die Wahl zum Aufsichtsrat, erhoben. Die Gesellschaft ist dem ersten Klageverfahren entgegen getreten, die zweite Klage erkennt sie an.

Da die Verfahren noch nicht beendet werden konnten und es im ausschließlichen Interesse der Gesellschaft steht, möglichst schnell Rechtssicherheit zu erlangen und letztlich die entscheidenden, die Gesellschaft betreffenden Fragen durch deren Aktionäre statt durch Gerichte entscheiden zu lassen, findet die nächste Hauptversammlung bereits am 31. März 2004 statt.

3. Marktentwicklung

3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Prozessfinanzierung ist in ihrem grundsätzlichen Bedarf weitgehend unabhängig vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld. Die geplanten Änderungen der Gerichtskosten und Anwaltsvergütung im Jahr 2004 verteuern die Führung von Rechtsstreitigkeiten. Tendenziell dürfte dies eher zu einer Zunahme der Risikoverlagerung auf den Prozessfinanzierer und damit einer höheren Anfrage führen. Die Frage, inwieweit eine solche Kostenerhöhung den Prozessfinanzierer selbst belastet, ist wesentlich von der Frage abhängig, ob die Mehrzahl der Verfahren gewonnen oder verloren wird. Solange nämlich der Gegner die Kosten zu tragen hat, wirkt sich die Erhöhung nicht aus. Im Übrigen werden etwaige Kosten, die der Prozessfinanzierer getragen hat, immer vorab vom erzielten Erlös in Abzug gebracht, bevor eine prozentuale Aufteilung zwischen dem Anspruchsinhaber und dem Finanzierer erfolgt.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften ist dagegen, wie gerade das abgelaufene Geschäftsjahr gezeigt hat, stark von der allgemeinen konjunkturellen Lage abhängig. Dies gilt in besonderem Maße für den Bedarf an Aktiengesellschaften. Aufgrund liberalisierender Rechtsprechung erweitert sich die Aktionsmöglichkeit mit ausländischen Gesellschaften. Auch wenn grundsätzlich ein entsprechender Bedarf für besondere Zielgruppen und Konstellationen denkbar ist, so erhöht sich bei diesen geringer kapitalisierten Gesellschaften jedoch der Beratungs- und damit Folgekostenaufwand. Die FORATIS AG wird ihr Angebot entsprechend erweitern, geht jedoch nicht davon aus, dass diese Gesellschaften auf Dauer die Rechtsformwahl der GmbH oder AG nachhaltig beeinflussen oder gar ablösen.

3.2 Branchenentwicklung

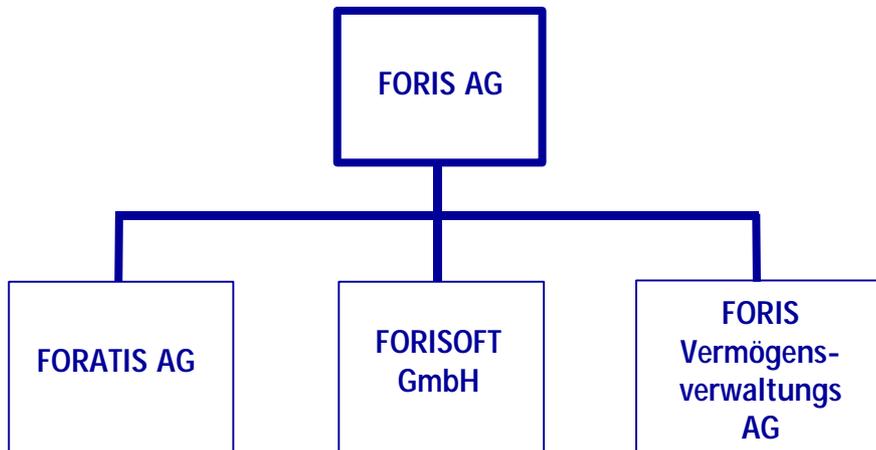
Die Marktlage zur Prozessfinanzierung stellt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert dar. Zu den vorhandenen Angeboten der Versicherungsunternehmen sind keine weiteren Anbieter hinzu getreten. Die übrigen kleineren Anbieter zeigen nach wie vor keine signifikante Marktrelevanz und werden diese nach Einschätzung der FORIS AG auch künftig nicht erlangen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt nämlich, dass ein erhebliches Maß an Kompetenz, in der besonderen Mischung zwischen juristischer Fachkenntnis, wirtschaftlicher Betrachtung, Risikoeinschätzung und –prognose, das Geschäft prägt. Nur in dieser Balance ist ein erfolgreiches Agieren am Markt, vor allem auch überzeugend gegenüber der Anwaltschaft, durchzusetzen. Außerdem wird die Marke mit jedem Jahr aktiver Tätigkeit weiter gestärkt. Dieser Vorsprung in allen Bereichen wird sich daher zunehmend auch als Markteintrittsbarriere erweisen.

Da kein anderer Anbieter einer Veröffentlichungspflicht unterliegt, sind keine vergleichbaren Geschäftszahlen verfügbar. Die Ermittlung von Branchenkennzahlen ist somit nicht möglich.

Im Berichtszeitraum hat sich die führende Marktposition der FORATIS AG, wie bereits dargelegt, nicht verändert. Neben dem Wettbewerber, der bundesweite Marktpräsenz bietet und Anteile an seinem Unternehmen zum Verkauf gestellt hat, sind zahlreiche kleinere

Anbieter zu verzeichnen. Viele davon sind ausschließlich regional tätig. Sie alle tragen dazu bei, das Bewusstsein, Gesellschaften zu kaufen, statt diese selbst zu gründen, zu stärken. Aufgabe und Ziel der FORATIS AG ist es, im Ergebnis davon zu profitieren und die eigenen Marktanteile weiter auszubauen.

Konzernübersicht:



Aufgrund der im Verlaufe des Jahres durchgeführten Verschmelzungen hat sich die Unternehmensstruktur deutlich verschlankt.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich, werden selbst produzierte Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte ausschließlich papierlos im FORIS Netzwerk abgelegt. Auch die übrigen Büromittel werden unter kritischer Prüfung der Haltbar- und Wiederverwertbarkeit angeschafft und genutzt. Unter Beachtung des Datenschutzes werden sämtliche Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel.

5. Risikolage

Inzwischen liegen zahlreiche Dissertationen zum Thema der Prozessfinanzierung vor. Sie alle gehen, ebenso wie weitere Publikationen von der Zulässigkeit der Prozessfinanzierung in der angebotenen Form aus. Auch die konkrete Vertragsgestaltung, wie sie von der FORIS AG ausgearbeitet wurde und verwendet wird, begegnet, soweit ersichtlich, keinerlei Bedenken. Auch wenn damit nicht alle rechtlichen Unwägbarkeiten für die Zukunft ausgeschlossen werden können, ergeben sich jedoch aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken.

Das größte Risiko der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Prognose des Verfahrensergebnisses. Hier realisieren sich alle denkbaren Risikofaktoren, angefangen von der reinen

rechtlichen Bewertung, die in jeder Instanz von jedem Gericht anders vorgenommen werden kann, bis zur Unsicherheit über den entscheidungserheblichen Sachverhalt, der sich etwa im Zuge einer Beweisaufnahme unterschiedlich darstellen kann. Gleichzeitig ist es nicht möglich, eine auch nur annähernd realistische Vorhersage zur Verfahrensdauer abzugeben. Weder gibt es eine einheitliche Terminierungspraxis der Gerichte in Deutschland, noch lässt sich vorhersagen, ob der Gegner nach einer für ihn verlorenen Instanz eine weitere gerichtliche Überprüfung anstrebt. Mehrfach verschobene Verkündungstermine, Wiedereintritt in die mündliche Verhandlung, mehrfache Richterwechsel in derselben Instanz, oft verbunden mit einer unterschiedlichen rechtlichen Beurteilung, bisweilen mit der Erkenntnis, dass jahrelang durchgeführte Beweisaufnahmen völlig überflüssig waren oder nach neuer Einschätzung erst erforderlich werden, prägen die Gerichtspraxis in Deutschland. Während der teilweise erheblichen Verfahrensdauer sind vom Tod einer Partei, Versterben wichtiger Zeugen bis zur Insolvenz einzelner Verfahrensbeteiligter alle denkbaren Ereignisse eingetreten. Diese Unwägbarkeiten sind bei noch so sorgfältiger Auswahl und Prüfung nicht kalkulierbar. Insoweit stellt jeder einzelne Prozessfinanzierungsvertrag eine, mit einem Venture Capital vergleichbare, Situation dar.

Die erhebliche Laufzeit der finanzierten Verfahren hat zur Folge, dass die FORIS AG Eigenkapital in Gerichts- und Anwaltskosten gebunden hält und erst mit positivem Abschluss der Verfahren verauslagte Kosten und Erlösbeteiligungen zurückfließen, die für die Finanzierung weiterer Verfahren benötigt werden. Abhängig von Laufzeit, dem Erfolg der Verfahren und einem entsprechenden Mittelzufluss, sind daher die weitere Geschäftsentwicklung und die Finanzierung neuer Verfahren begrenzt. Die weiterhin erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Verfahren wirken liquiditätsbelastend und müssen unter anderem aus generierten Erlösen bedient werden. Trotz der ausgewiesenen komfortablen Eigenkapitalquote war es erforderlich, neue Liquidität durch Fremdfinanzierung aufzunehmen, um zum einen die geplante Fixkostenreduzierung bis zu deren Zielerreichung zu begleiten und zum anderen die weiteren Zahlungserfordernisse aus der Prozessfinanzierung zu bedienen. Die positive Entwicklung der FORIS AG ist auch weiterhin von einer Stärkung der Ertragsfähigkeit und Innenfinanzkraft bestimmt, wie sie sich tendenziell im Vergleich zum Vorjahr bereits abzeichnet.

Sämtliche finanzierten Verfahren sind zu jedem Zeitpunkt mit ihrem aktuellen und maximalen finanziellen Risiko und Liquiditätsbedarf transparent dargestellt. In die Jahresplanung fließen sowohl die allgemeinen Erfahrungswerte als auch eine individuelle fallbezogene Betrachtung ein. Die Korrektur und Anpassung dieser Planung erfolgt zeitnah, d.h. bei jeder gerichtlichen Entscheidung oder sonstiger verfahrensbeeinflussender Tatsachen.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften ist, wie das abgelaufene Geschäftsjahr gezeigt hat, konjunkturabhängig. Insoweit kann sich eine etwaig noch weitere Zuspitzung der allgemeinen Wirtschaftslage weiter negativ auf das Geschäft der FORATIS AG auswirken. Ebenso ist ein zunehmender Wettbewerb grundsätzlich geeignet, die Absatzzahlen zu beeinträchtigen. Die FORATIS AG finanziert die veräußerten Gesellschaften nahezu ausschließlich mit Fremdmitteln über drei verschiedene Banken. Diese Geschäftsbeziehungen und deren Fortbestand oder gegebenenfalls deren Substitutionsmöglichkeit sind daher wesentliche Grundlage der FORATIS Aktivitäten.

Die FORIS AG hat auch im vergangenen Jahr ihr Risikomanagement weiter entwickelt. Sämtliche Unternehmensvorgänge, insbesondere aber jeder Bearbeitungsvorgang innerhalb der Prozessfinanzierung werden im Softwaresystem der FORIS AG dokumentiert und können jederzeit nach Bearbeiter und Eintragszeitpunkt recherchiert werden. Die Einhaltung

dieser Verfahrensweise wird sowohl während der laufenden Fallbearbeitung als auch stichprobenartig überprüft. Weiter intensiviert wurde das Inventurverfahren sämtlicher Prozessfinanzierungsfälle. Die Kontrolle umfasst den konkreten Sachstand ebenso wie die eingetragenen Termin-, Finanz- und Prognosedaten. Diese findet nicht nur am Ende des Geschäftsjahres sondern zusätzlich im laufenden Geschäftsjahr statt und wird darüber hinaus durch Stichproben zu einzelnen Verfahren ergänzt.

Zu berücksichtigen ist weiter, dass sich das gesamte operative Geschäft des Konzerns in Folge der drastischen Kostenreduktion auf wenige Mitarbeiter konzentriert und damit zusätzliche Risikofaktoren im Falle einer Fluktuation durch Verlust an Know-how entstehen.

Alle Buchhaltungsdaten werden zentral innerhalb des Hauses, jedoch durch externe Steuerberater, verarbeitet. Damit steht unter fachkundiger und kritischer Leitung ein jederzeitiges aktuelles Reporting zur Verfügung.

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

Bezüglich der Organstruktur, der Organbezüge, des Aktienbesitzes sowie der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen verweisen wir zur Vermeidung sich wiederholender Angaben auf die detaillierten Angaben im Konzernanhang C.VI.2, Seite 31.

7. Corporate Governance Kodex

Die Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Konzernanhang unter C.VI.3, Seite 33 angegeben.

8. Ausblick

Nachdem die FORIS AG im abgelaufenen Jahr erstmals ein positives Ergebnis erwirtschaftet hat, gilt es, auf der Basis der im gesamten Konzern angepassten Kostenstruktur, die Ergebnissituation nicht nur zu stabilisieren, sondern weiter zu verbessern. Mit einem kleinen, eingespielten und effizienten Team erfolgt eine permanente und intensive Begleitung der finanzierten Verfahren. So setzt die FORIS AG alles daran, aus dem Vertragsbestand bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Auf dieser Basis kann dann bei kritischer Selektion der Vertragsbestand aus eigener Finanzkraft weiter durch Erfolg versprechende Verfahren angereichert werden.

Die FORATIS AG hat mit einer perfekten Logistik beste Voraussetzungen, ihre Verkaufszahlen wieder zu steigern und damit unmittelbar zu einem positiven Konzernergebnis beizutragen. Erforderlich ist dazu allein ein optimierter Vertrieb. Die Weichen in diese Richtung sind mit der neuen Geschäftsleitung Vertrieb entsprechend gestellt.

Bonn, den 24. Februar 2004

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

B. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. In den insgesamt 3 Sitzungen sowie laufend durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte hat uns der Vorstand aktuell über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Regelmäßige Telefonkonferenzen haben den Informationsfluss intensiviert. Zahlreiche Beschlüsse wurden telefonisch oder im Umlaufverfahren gefasst. Das monatliche Reporting wurde weiter verbessert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen des Aufsichtsrates waren alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen, der Fortgang der Restrukturierung sowie die damit einhergehende Frage der langfristigen zukunftsorientierten Führung der Gesellschaft. In diesem Kontext stand auch die erneute Bestellung des Vorstandes und dessen vertragliche Bindung an die Gesellschaft. Bei der Vergütungsregelung wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Codex berücksichtigt. Das Risikomanagementsystem, die Investitionsplanung, insbesondere auch die Liquiditätsplanung und die Budgetierung waren ebenfalls Gegenstand der Aufsichtstätigkeit.

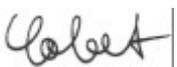
Der Aufsichtsrat hat sich außerdem intensiv mit den Klageverfahren im Zusammenhang der letzten Hauptversammlung befasst und über die entsprechende Prozessführung entschieden. Der Aufsichtsrat begrüßt die frühzeitige Einberufung der Hauptversammlung, um auf diesem Wege schnellst möglich vollständige Rechtsklarheit zu gewinnen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen. Es bedarf noch der förmlichen Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bonn, 24. Februar 2004

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrat

C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2003

A K T I V A	2003 EURO	2002 EURO	P A S S I V A	2003 EURO	2002 EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.345	84.162	II. Kapitalrücklage	14.597.284	14.619.761
	<u>76.345</u>	<u>84.162</u>	III. Rücklage für eigene Anteile	0	27.730
II. Sachanlagen			IV. Verlustvortrag	-12.751.103	-9.208.669
1. Grundstücke und Bauten	3.828.714	3.330.808	V. Konzernjahresergebnis	<u>204.578</u>	<u>-3.570.164</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	256.243	406.266		<u>7.910.759</u>	<u>7.728.658</u>
	<u>4.084.957</u>	<u>3.737.074</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
III. Finanzanlagen			Sonstige Rückstellungen	<u>640.774</u>	<u>986.567</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.501	97.501		640.774	986.567
2. Beteiligungen	130.000	130.000	C. VERBINDLICHKEITEN		
	<u>177.501</u>	<u>227.501</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.984.101	2.625.858
	<u>4.338.803</u>	<u>4.048.737</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.867	208.905
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. Sonstige Verbindlichkeiten	909.061	659.452
I. Vorräte			davon aus Steuern: 61.672 EUR (Vorjahr: 60.768 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 16.220 EUR (Vorjahr: 13.331 EUR)	<u>4.023.029</u>	<u>3.494.215</u>
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.739.481	3.544.932	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	3.010
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	767.993	770.754			
3. Wortmarken	61.122	61.122			
	<u>4.568.596</u>	<u>4.376.808</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.002.306	631.007			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	775.057	708.076			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	615	13.442			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	861.849	1.352.492			
	<u>2.639.826</u>	<u>2.705.017</u>			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	0	27.730			
2. Sonstige Wertpapiere	13.060	102.575			
	<u>13.060</u>	<u>130.305</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.006.828</u>	<u>950.956</u>			
	8.228.310	8.163.086			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>7.449</u>	<u>627</u>			
SUMME AKTIVA	<u>12.574.562</u>	<u>12.212.450</u>	SUMME PASSIVA	<u>12.574.562</u>	<u>12.212.450</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	<u>2003</u> EUR	<u>2002</u> EUR
1. Umsatzerlöse	13.656.757	24.003.886
2. Sonstige betriebliche Erträge	346.429	336.015
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.384.456	-22.105.288
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-781.969	-1.861.070
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-114.262	-368.859
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-206.790	-356.054
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.024.023	-2.711.787
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.317	2.820
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.238	67.167
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-77.635	-349.470
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-236.574	-193.328
<u>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>217.032</u>	<u>-3.535.967</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.392	884
13. Sonstige Steuern	-10.062	-35.080
<u>14. Jahresergebnis</u>	<u>204.578</u>	<u>-3.570.164</u>

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der FORIS Konzern sieht sich als Partner und Dienstleister für die Anwaltschaft. Die geschäftlichen Aktivitäten umfassen neben der Prozessfinanzierung unter anderem den Verkauf von Vorratsgesellschaften.

Die durchschnittliche Anzahl der im FORIS Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahr 2003 14,9 gegenüber 34,5 im Jahr 2002.

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Geregelten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der FORIS AG wurde nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Konzernabschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Zum Bilanzstichtag sind neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Name, Sitz	Beteiligungsquote
FORATIS AG, Bonn	100,00 %
FORÍSION AG, Bonn*	0,00 %
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00 %
FORIS Akademie GmbH, Bonn*	0,00 %
FORIS Institut GmbH, Bonn*	0,00 %
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00 %
CompLex Informationsdienst GmbH, Bonn	100,00 %
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	100,00 %
Haws GmbH, Bonn	100,00 %
Lavend GmbH, Bonn	100,00 %
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00 %
F1 Beteiligungs GmbH, Bonn	100,00 %
FORATIS Beteiligungs GmbH, Bonn	100,00 %
Firma, fertig, los GmbH, Bonn	100,00 %

* Mit Verschmelzungsverträgen vom 30. Juni 2003 sowie der Zustimmung der Gesellschafter- bzw. Hauptversammlungen vom 18. Juni 2003 hat die FORIS AG als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaften FORÍSION AG, FORIS Institut GmbH und FORIS Akademie GmbH diese im Wege der Mehrfachverschmelzung übernommen. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten zum 18. September 2003.

Die 100%ige Beteiligung an der Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow, wurde im Berichtsjahr durch Vollkonsolidierung unter Verwendung der Buchwertmethode erstkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden ergebniswirksam eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konzernabschluss wird unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

4. Beteiligungen und andere Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	Beteiligungsquote
ffindio 18. GmbH, Berlin	100 %
SIP GmbH, Hamburg	90 %
Achenbach GmbH, Berlin	50 %
QSearch	25 %
ABIDAS AG, Potsdam	25.26 %

Die Gesellschaften, die für einzelne von der FORIS AG finanzierte Prozesse gegründet wurden, wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, in Ausübung des Wahlrechtes des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Wirtschaftsgüter werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

6. Geschäfts- oder Firmenwert

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit den Rücklagen verrechnet.

7. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs. 2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
• Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
• EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
• Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

8. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

9. Kosten der Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

10. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital angesetzt.

11. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

12. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapieren handelt es sich um zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Diese Wertpapiere werden mit ihren Stichtagszeitwerten bewertet, die zum Bilanzstichtag unter den jeweiligen Anschaffungskosten liegen. Nicht realisierte Kursverluste werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht.

13. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

14. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht ist, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

15. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem ggf. höheren Stichtagskurs umgerechnet.

16. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Gegenleistungen erfasst, die das Unternehmen vor dem Bilanzstichtag erhalten hat, die Umsätze für eine Periode nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese werden mit dem Nennwert bewertet.

17. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist bzw. wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

Bei den übrigen Dienstleistungen werden die Umsätze nach Erbringung der Leistung realisiert.

Die korrespondierende Veränderung in den aktivierten Beständen werden wie in den Vorjahren nicht über eine Bestandsveränderung gezeigt, da die FORIS AG unter dem Vorratsvermögen keine körperlichen Gegenstände ausweist.

III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

Anlagenspiegel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	01.01.03	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.03	01.01.03	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.03	31.12.03	31.12.02
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.840	27.589	6.816		319.613	214.678	31.925	3.335		243.268	76.345	84.162
Geschäfts- und Firmenwerte					0					0	0	0
	298.840	27.589	6.816	0	319.613	214.678	31.925	3.335	0	243.268	76.345	84.162
SACHANLAGEN												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.434.994	541.907			3.976.901	104.186	44.001			148.187	3.828.714	3.330.808
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	903.673	18.739	211.435		710.977	497.407	130.864	173.537		454.734	256.243	406.266
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0					0	0	0
	4.338.667	560.646	211.435	0	4.687.878	601.593	174.865	173.537	0	602.921	4.084.957	3.737.074
FINANZANLAGEN												
Anteile an verbundenen Unternehmen	122.500		50.000		72.500	24.999				24.999	47.501	97.501
Beteiligungen	345.122				345.122	215.121				215.122	130.000	130.000
Sonstige Ausleihungen					0					0	0	0
	467.622	0	50.000	0	417.622	240.121	0	0	0	240.122	177.501	227.501
	5.105.129	588.235	268.252	0	5.425.113	1.056.392	206.790	176.873	0	1.086.310	4.338.803	4.048.737

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig abgeschrieben. Der sich aus der Erstkonsolidierung der Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow, ergebende Unterschiedsbetrag wurde mit den Rücklagen verrechnet.

3. Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen 25,01 % an „QSearch“.

4. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2003	2002
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	5.285.100	5.222.019
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-1.545.619	-1.677.088
	<u>3.739.481</u>	<u>3.544.931</u>

5. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG, die Firma, fertig, los GmbH, die FORATIS AG, die Haws GmbH und Lavend GmbH an den Vorratsgesellschaften halten, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2003		2002	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Vorratsgesellschaften - AG	7.670.510		7.414.089	
Einzahlungsverpflichtung - AG	<u>-7.448.304</u>	222.207	<u>-7.223.303</u>	190.786
Vorratsgesellschaften - GmbH	1.299.483		1.319.596	
Einzahlungsverpflichtung - GmbH	-637.500		-625.000	
Einzelwertberichtigung	<u>-116.197</u>	<u>545.786</u>	<u>-114.628</u>	<u>579.968</u>
		<u>767.993</u>		<u>770.754</u>

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2003 zusätzlich um 113.509 wertberichtigt. Der Forderungsbestand aus gewonnenen Prozessen beträgt demnach 965.853 EUR. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen aus Leistungen in Höhe von 36.453 EUR.

7. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die FORIS AG hält keine Aktien am eigenen Unternehmen. Der Wertpapierbestand wurde um 1.980 Stück Vorzugsaktien der LHA-Krause AG gemindert. Diese wurden dem ausgeschiedenen Vorstand Zug um Zug gegen die festgestellte Schadenersatzforderung in Höhe von 147.731,34 EUR zzgl. Zinsen zur Übertragung angeboten. Damit folgte die Gesellschaft dem Tenor des erstinstanzlichen, noch nicht rechtskräftigen Urteils des LG Berlin. Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose wertberichtigt.

8. Eigenkapital

8.1. Grundkapital

2003	2002
EUR	EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 €.

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2003 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

8.2. Kapitalrücklage

2003	2002
EUR	EUR
<u>14.597.284</u>	<u>14.619.761</u>

Die Veränderung resultiert aus dem Unterschiedsbetrag der Kapitalkonsolidierung.

8.3. Bilanzverlust

	2003 EUR	2002 EUR
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss (-)	-204.578	3.570.164
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>12.751.103 *</u>	<u>9.208.669</u>
Bilanzverlust	<u><u>12.546.525</u></u>	<u><u>12.778.833</u></u>

* Die Divergenz des Verlustvortrages zum Vorjahr ergibt sich aus der Auflösung der Kapitalrücklage aufgrund der Veräußerung eigener Anteile im Jahr 2003.

9. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind von 987 TEUR auf 641 TEUR gesunken. Sie wurden insbesondere für Prozessrisiken (253 TEUR), Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten (202), Rechts- und Beratungskosten (36) gebildet.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich wurden Avale durch Bankguthaben gesichert.

IV. Kapitalflussrechnung

	2003 TEUR	TEUR	2002 TEUR
Jahresergebnis	205		-3.570
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	207		571
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-345		236
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	78		0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19		136
-/+ Zunahme/Abnahme der geleisteten Anzahlungen Prozesskosten	-194		-138
-/+ Zunahme/Abnahme der Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	2		355
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46		4.661
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	168		-766
= <u>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	<u>168</u>	<u>186</u>	<u>1.485</u>
- Auszahlungen/Umbuchungen für Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-588		-23
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	71		50
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0
= <u>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u></u>	<u>-517</u>	<u>27</u>
+/- Veränderungen aus Erstkonsolidierung von verbundenen Unternehmen und sonstigen Gesellschaften	23		0
+/- Zuführung/Auflösung in die Rücklage für eigene Anteile	-28		23
+/- Einzahlungen/Tilgung aus der Aufnahme von Krediten	-40		772
= <u>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u></u>	<u>-45</u>	<u>795</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-376	2.307
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	151		-2.156
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		<u>-225</u>	<u>151</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres</u>			
+ Zahlungsmittel		994	970
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		-1.219	-819
		<u>-225</u>	<u>151</u>
		<u>0</u>	<u>0</u>

V. Segmentberichterstattung

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Prozessfinanzierung		
Segmentvermögen	5.514	5.084
Segmentsschulden	1.022	1.145
Umsatzerlöse	1.649	2.888
Rohhertrag	1.444	214
Segmentergebnis	8	-3.250
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-143	-287
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-78	-349
- Zinserträge	18	36
- Zinsaufwendungen	-104	-100
Vorratsgesellschaften (FORATIS AG, FORIS AG)		
Segmentvermögen	1.723	1.597
Segmentsschulden	1.259	1.085
Umsatzerlöse	11.786	20.686
Rohhertrag	917	1.661
Segmentergebnis	400	984
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-2	-3
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	0
- Zinserträge	0	1
- Zinsaufwendungen	-86	-49
Sonstige Segmente/Konsolidierung/Überleitung		
Segmentvermögen und Konsolidierung	5.337	5.531
Segmentsschulden und Konsolidierung	2.383	2.254
Umsatzerlöse	222	430
Rohhertrag	258	360
Segmentergebnis und Konsolidierung	-204	-1.304
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-61	-66
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	0
- Zinserträge	19	30
- Zinsaufwendungen	-45	-43
FORIS-Konzern Gesamt		
Segmentvermögen	12.575	12.212
Segmentsschulden	4.664	4.484
Umsatzerlöse	13.657	24.004
Rohhertrag	2.619	2.235
Konzernergebnis	205	-3.570
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-207	-356
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-78	-349
- Zinserträge	37	67
- Zinsaufwendungen	-235	-192

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Sicherheiten

Sämtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, bestehen innerhalb des laufenden Geschäftsbetriebes. Sachverhalte aus geschäftsunüblichen Rahmen bestehen nicht. Für Kredite in Höhe von 2.3 Mio. EUR wurden Sicherheiten durch Grundschulden eingeräumt. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen, mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt.

2. Organe der FORIS AG

2.1 Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

2.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec. Geschäftsführer der Kunert Gruppe, Kunersdorf Beteiligungsgesellschaft mbH	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Detlef Prinzler, Edewecht	Vorstand der CODIXX AG, Liquidator der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH i. L.	Mitglied des Aufsichtsrates

2.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EUR das Stück erwerben zu können und einer einmaligen Sonderbonuszahlung bei erfolgreicher Umsetzung des beschlossenen Restrukturierungsplanes und Erreichens der Zielvorgabe, nämlich eines positiven Jahresabschlusses. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EUR notierte. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Weitergehende Angaben unterbleiben unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2003 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EUR p.a. Für das Jahr 2003 haben die Aufsichtsräte ihren Vergütungsanspruch auf die Hälfte reduziert. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und bezogen auf die Geschäftsjahre 2001 und 2002 im Berichtsjahr entsprechend der Steuerberatergebührenverordnung Vergütungen in Höhe von 9.475,08 EUR inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

2.4 Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres in der FORIS Gruppe beschäftigt waren, hat sich ausweislich der nachfolgenden Übersicht erheblich reduziert.

Übersicht zum Stichtag 2003-12-31

	Konzern		FORIS AG		FORATIS AG		FORISOFT	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Vorstände	2	2	1	1	1	1		
Geschäftsführer	0	3						1
Leitende Angestellte	1	2	1	2				
Juristen VZ	2	4	2	4				
Juristen TZ	0	1	0	1				
Sonstige Angestellte	8	11	5	4	3	3		2
Mitarbeiter gesamt	13	21	9	12	4	4	0	3

durchschnittliche MA-Zahl Jan. - Dezember	14,92	34,5
noch angestellt am 31. Dezember	13	21

*Ein Vorstand der AG ist ebenfalls Geschäftsführer der Akademie / gezählt wird er bei der FORIS AG

*Der Geschäftsführer des FORIS Institut GmbH ist ebenfalls Leitender Angestellter der FORIS AG / gezählt wird er bei der FORIS AG

**inkl. 1 Mitarbeiters bei der FORIS Akademie GmbH und 1 Mitarbeiters bei der FORIS Institut GmbH. Diese Unternehmen sind in der Aufstellung für das Jahr 2003 aufgrund der Verschmelzung nicht mehr aufgeführt.

FORIS AG

Bonn, den 24. Februar 2004



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

3. **Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

1. Die FORIS AG begrüßt die Ausarbeitung des Corporate Governance Kodex. In dem vorliegenden Kodex sind jedoch einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt.
2. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
3. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
4. Über die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (Ziff. 2.3.3) wird ebenfalls im Einzelfall entschieden. Die Erfahrung der FORIS AG hat gezeigt, dass eine solche Vertretung eine unzumutbare Belastung des Vertreters bedeuten kann. Sie kann jedenfalls in Anbetracht des Aufwandes nicht unentgeltlich erwartet werden. Vergütet die Gesellschaft jedoch den Vertreter, so kann sich dieser dem Verdacht der Beeinflussung durch die Gesellschaft ausgesetzt sehen.
5. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
6. Die Vorstandsvergütung ist aufgeteilt in fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile sind unmittelbar an den geschäftlichen Erfolg angeknüpft. Unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben jedoch weitergehende Detailangaben (4.2.4) im Anhang des Konzernabschlusses, jedenfalls solange die Gesellschaft nur von einem Vorstand vertreten wird.
7. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
8. Die FORIS AG wird weiterhin die jährlichen Vergütungen für die Aufsichtsratsmandate veröffentlichen. Weitergehende Veröffentlichungen, insbesondere aber die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen nicht (Ziff. 5.4.5). Die Ein-

führung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken.

9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sogenannte „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insofern geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Konzerngewinn beträgt 204.578 EUR zum 31.12.2003. Wir werden vorschlagen, diesen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Konzernabschluss der FORIS AG, Berlin zum 31. Dezember 2003 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den von der FORIS AG aufgestellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lutz
Wirtschaftsprüfer
München, den 24. Februar 2004

Schäfer
Wirtschaftsprüfer

D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2003

A K T I V A	2003 EURO	2002 EURO	P A S S I V A	2003 EURO	2002 EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.345	129.402	I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
			II. Kapitalrücklage	15.484.423	15.484.423
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattungen	252.014	367.765	III. Rücklage für eigene Anteile	0	27.730
			IV. Verlustvortrag	-13.206.162	-9.053.214
			V. Jahresergebnis	10.170	-4.180.678
				<u>8.148.432</u>	<u>8.138.261</u>
III. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	532.502	865.397	Sonstige Rückstellungen	591.808	893.311
2. Beteiligungen	130.000	130.000		<u>591.808</u>	<u>893.311</u>
	<u>662.502</u>	<u>995.397</u>			
	1.020.861	1.492.564	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	1.765.983	1.805.536
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.792	185.612
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzie- rung	3.739.481	3.544.931	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	100.682	787.552
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapital- gesellschaften	0	50.184			
3. Wortmarken	61.122	61.122	4. Sonstige Verbindlichkeiten	892.231	410.011
	<u>3.800.603</u>	<u>3.656.237</u>	davon aus Steuern: 59.518 EUR (Vor- jahr 55.353 EUR) Davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 13.621 EUR (Vorjahr 12.537 EUR)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände				<u>2.876.689</u>	<u>3.188.711</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	997.425	631.008	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	22.441	54.356		0	3.010
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.208.266	4.228.556			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	846.846	1.290.104			
	<u>6.074.979</u>	<u>6.204.024</u>			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	0	27.730			
2. Sonstige Wertpapiere	13.060	102.575			
	<u>13.060</u>	<u>130.305</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	706.945	739.767			
	<u>10.595.587</u>	<u>10.730.333</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	481	396			
SUMME AKTIVA	<u><u>11.616.929</u></u>	<u><u>12.223.293</u></u>	SUMME PASSIVA	<u><u>11.616.929</u></u>	<u><u>12.223.293</u></u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	<u>2003</u> EUR	<u>2002</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.877.851	3.042.806
2. Sonstige betriebliche Erträge	354.190	351.776
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-489.302	-2.829.147
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-568.188	-1.296.624
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-76.012	-230.276
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-286.623	-253.814
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.067.306	-2.995.458
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	312.210	1.015.192
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.317	2.820
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge; davon verbundene Unternehmen: 155.105 EUR; Vorjahr: 227.632 EUR	191.636	253.114
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-92.635	-856.244
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen: 0 EUR Vorjahr: 5.616 EUR	-148.937	-148.078
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.677	-236.450
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>7.523</u>	<u>-4.180.383</u>
14. Außerordentliches Ergebnis	7.280	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.632	-295
16. Jahresergebnis	<u>10.170</u>	<u>-4.180.678</u>

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Anzahl der zum Jahresende beschäftigten Mitarbeiter betrug 9 gegenüber 11 zum Jahresende 2003.

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Regierten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs.2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer in Jahren</u>
• Büroeinrichtungen	Linear / 10 –12 Jahre
• EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
• Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

6. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

7. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d.h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital angesetzt.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

9. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

11. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

13. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist bzw. wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	01.01.03	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.03	01.01.03	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.03	31.12.03	31.12.02
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	501.347 *	27.589			528.937	253.989	168.602			422.592	106.345	247.358 *
	501.347	27.589	0	0	528.937	253.989	168.602	0	0	422.592	106.345	247.358

SACHANLAGEN

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	831.532 *	18.739	149.228		701.044	460.558	118.021	129.550		449.030	252.014	370.974 *
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0					0	0	0
	831.532	18.739	149.228	0	701.044	460.558	118.021	129.550	0	449.030	252.014	370.974

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	1.736.097		550.000		1.186.097	870.700	15.000	232.105		653.595	532.502	865.397
Beteiligungen	345.122				345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	2.081.219	0	550.000	0	1.531.219	1.085.822	15.000	232.105	0	868.717	662.502	995.397
	3.414.099	46.328	699.228	0	2.761.199	1.800.370	301.623	361.654	0	1.740.338	1.020.861	1.613.729

* Anmerkung
 In den Werten des Anlagenspiegels sind aufgrund der Verschmelzung mit den Tochtergesellschaften FORISION AG, FORIS Institut GmbH und FORIS Akademie GmbH die Bilanzwerte dieser Gesellschaften zusätzlich enthalten.

2. Finanzanlagevermögen

2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	2003 EUR	2002 EUR
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100.000	100.000
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	50.000	50.000
Firma, fertig, los GmbH, Bonn	25.000	25.000
ffindio 18. GmbH, Berlin	25.000	25.000
SIP GmbH, Hamburg	22.500	22.500
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	10.000	25.000
CompLex Informationsdienst GmbH, Bonn	1	1
Achenbach GmbH i.L., Berlin	1	1
FORÍSION AG, Bonn*	0	17.895
FORIS Akademie GmbH, Bonn*	0	50.000
FORIS Institut GmbH, Bonn*	0	250.000
	<u>532.502</u>	<u>865.397</u>

*Mit Verschmelzungsverträgen vom 30. Juni 2003 sowie der Zustimmung der Gesellschafter- bzw. Hauptversammlungen vom 18. Juni 2003 hat die FORIS AG als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaften FORÍSION AG, FORIS Institut GmbH und FORIS Akademie GmbH diese im Wege der Mehrfachverschmelzung übernommen. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten zum 18. September 2003.

2.2 Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2003 EUR	2002 EUR
Vorratsgesellschaften - AG	7.119.304	7.169.487
Einzahlungsverpflichtung - AG	<u>-7.119.304</u>	<u>-7.119.303</u>
	<u>0</u>	<u>50.184</u>

3. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2003 EUR	2002 EUR
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	5.285.100	5.222.019
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-1.545.619	-1.677.088
	<u>3.739.481</u>	<u>3.544.931</u>

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2003 um 113.509 EUR wertberichtigt. Der Forderungsbestand beträgt damit 965.853 EUR. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen aus Leistungen in Höhe von 31.572 EUR.

5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die FORIS AG hält keine Aktien am eigenen Unternehmen. Der Wertpapierbestand wurde um 1.980 Stück Vorzugsaktien der LHA-Krause AG gemindert. Diese wurden dem ausgeschiedenen Vorstand Zug um Zug gegen die festgestellte Schadenersatzforderung in Höhe von 147.731,34 EUR zzgl. Zinsen zur Übertragung angeboten. Damit folgte die Gesellschaft dem Tenor des erstinstanzlichen, noch nicht rechtskräftigen Urteils des LG Berlin. Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose wertberichtigt.

6. Eigenkapital

6.1 Grundkapital

2003 EUR	2002 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 €.

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2002 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

6.2 Kapitalrücklage

2003 EUR	2002 EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

6.3 Bilanzverlust

	2003 EUR	2002 EUR
Jahresfehlbetrag/Jahresgewinn (-)	-10.170	4.180.678
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>13.206.162</u> *	<u>9.053.214</u>
Bilanzverlust	<u>13.195.992</u>	<u>13.233.892</u>

* Die Divergenz von 27.703 EUR des Verlustvortrages zum Vorjahr ergibt sich aus der Auflösung der Rücklage eigener Anteile.

7. Sonstige Rückstellungen

	01.01.2003 EUR	Inanspruchnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2003 EUR
Prozessrisiken	578.021	322.401	2.883		252.736
Personalkosten	130.662	26.369		91.790	196.083
Ausstehende Rechnungen	15.614	6.715	3.371	1.988	7.517
Abschluss- und Prüfungskosten	52.100	41.322	10.778	30.000	30.000
Aufsichtsratsvergütung	25.000	14.792	10.208	12.500	12.500
Drohende Verluste	105.000		15.000		90.000
Berufsgenossenschafts- beiträge	<u>7.141</u>	<u>7.141</u>		<u>2.972</u>	<u>2.972</u>
	<u>913.538</u>	<u>418.740</u>	<u>42.240</u>	<u>139.250</u>	<u>591.808</u>

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich wurden Avale durch Bankguthaben gesichert.

9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH, der FORIS Institut GmbH, der FORIS Vermögensverwaltungs AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherr-

schungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen die FORATIS AG und FORISOFT GmbH, die Verlustübernahme betrifft die übrigen Gesellschaften.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3.445 TEUR gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 535.957 EUR. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen, mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

3. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

Bezüglich der Organstruktur, der Organbezüge, des Aktienbesitzes sowie der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen verweisen wir zur Vermeidung sich wiederholender Angaben auf die detaillierten Angaben im Konzernanhang C.VI.2, Seite 30.

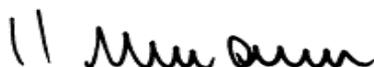
4. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Bilanzielles Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
FORATIS AG, Bonn	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00	52.201	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	100,00	39.778	12.255
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00	99.249	0
CompLex Informationsdienste GmbH, Bonn	100,00	0	40.563
Firma, fertig, los GmbH, Bonn	100,00	22.770	-1.949
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00	9.054	-2.974
ffindio 18. GmbH, Bonn	100,00	23.839	219
SIP GmbH, Hamburg	90,00	18.629	-909
Achenbach GmbH i.L., Berlin	50,00	-538	-603
ABIDAS AG, Potsdam	25,26	*	

Aufgrund der Verschmelzung zum 1.1.2003 mit den Tochtergesellschaften FORISION AG, FORIS Institut GmbH und FORIS Akademie GmbH sind diese Beteiligungen nicht mehr aufgeführt.
*Die Werte der ABIDAS AG liegen noch nicht vor.

FORIS AG

Bonn, den 24. Februar 2004



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FORIS AG, Berlin zum 31. Dezember 2003 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lutz
Wirtschaftsprüfer
München, den 24. Februar 2004

Schäfer
Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender 2004

	2004
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2003	1. März 2004
Fragen und Erläuterungen zum Geschäftsbericht unter www.foris.de „FAQ“	ab 1. März 2004
Hauptversammlung der FORIS AG	31. März 2004
Veröffentlichung des Halbjahresberichts	18. August 2004

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20
D- 53113 Bonn
Telefon: 02 28 / 9 57 50 0
Telefax: 02 28 / 9 57 50 27
bonn@foris.de

www.foris.de